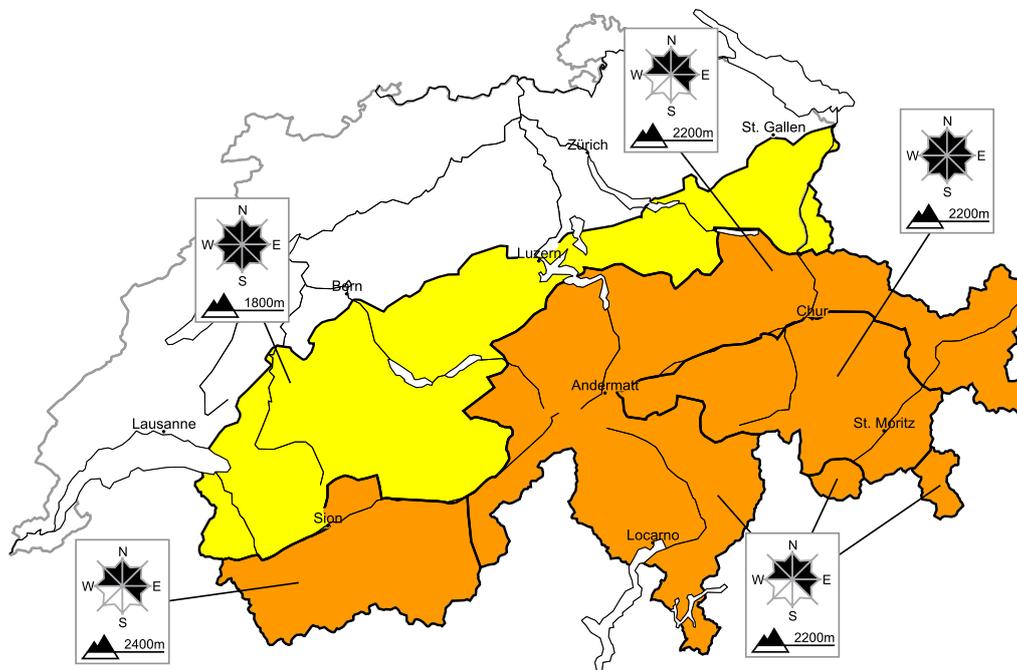


# Abseits gesicherter Pisten gebietsweise heikle Lawinensituation

Ausgabe: 20.1.2015, 08:00 / Nächster Update: 20.1.2015, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.1.2015, 08:00



### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



#### Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



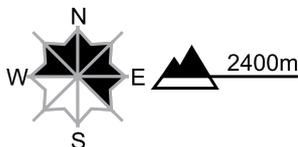
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Lawinen können vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschnitten und damit kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Sie sind meist nur klein aber leicht auslösbar. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

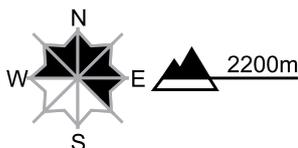
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

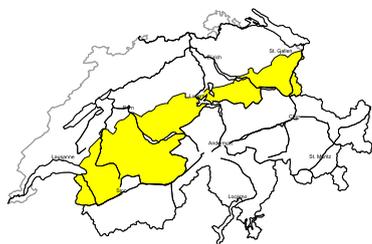
Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Sie sind meist nur klein aber leicht auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gleitschneelawinen**

An Böschungen und Wiesenhängen sind unterhalb von rund 2000 m einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders am Alpennordhang, im Wallis und am Alpensüdhang.

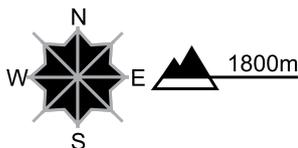
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

FrISChe und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können stellenweise ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kamm- und Passlagen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Vorsicht vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen am nördlichen Alpenkamm. Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.1.2015, 17:00

### Schneedecke

Tiefer in der Altschneedecke sind Krusten und schwache, kantig aufgebaute Schichten eingelagert. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau im Wallis und in Graubünden. Hier können Lawinen im Altschnee anbrechen. Am Alpennordhang sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke etwas günstiger, am Alpensüdhang meist gut. Altschneebrüche sind hier nur vereinzelt möglich.

Während und nach den im Süden ergiebigen Schneefällen von Freitag und Samstag gingen vor allem in Mittelbünden und im Oberengadin viele und teils grosse Lawinen ab. Am Montag wurden auch aus diesen Gebieten kaum noch spontane Lawinen gemeldet. Die Schwachschichten im Altschnee waren aber nach wie vor vorhanden, sodass Personenauslösungen weiterhin möglich sind.

Mit dem Südwestwind entstanden vor allem am nördlichen Alpenkamm in der Höhe kleine, gut sichtbare Triebsschneeansammlungen. Diese liegen oft auf lockeren Schichten und sind damit störanfällig.

### Wetter Rückblick auf Montag, 19.1.2015

Im Westen war es stark bewölkt. Am östlichen Alpennordhang und im Tessin war es am Morgen, in Graubünden bis am Nachmittag noch recht sonnig. Gebietsweise fiel wenig Schnee bis in tiefe Lagen.

#### Neuschnee

lokal wenige Zentimeter

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C

#### Wind

am nördlichen Alpenkamm teils mässig, sonst meist schwach aus Südwest

### Wetter Prognose bis Dienstag, 20.1.2015

In der Nacht fällt vor allem im Westen und im Süden Schnee bis in tiefe Lagen. Am Morgen wird es überall trocken und im Tagesverlauf gibt es kurze Aufhellungen, in Graubünden und im Süden wird es teils sonnig.

#### Neuschnee

- Chablais, Waadtländer und Freiburger Alpen: 10 bis 15 cm
- Berner Alpen, Tessin, Moesano: wenige Zentimeter, übrige Gebiete im Wesentlichen trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C

#### Wind

im Hochgebirge mässiger, sonst meist schwacher Wind aus Südwest

### Tendenz bis Donnerstag, 22.1.2015

#### Mittwoch

Im Norden ist es wechselnd bewölkt aber im wesentlichen trocken. Im Osten und im Wallis gibt es grössere Aufhellungen. Im Süden ziehen Wolken auf und im Tagesverlauf setzt Schneefall ein. In der Höhe frischt der Südwind im Tagesverlauf auf. Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.

#### Donnerstag

Es ist stark bewölkt. Vor allem im Süden fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr steigt im Süden etwas an, in den übrigen Gebieten ändert sie nicht wesentlich.